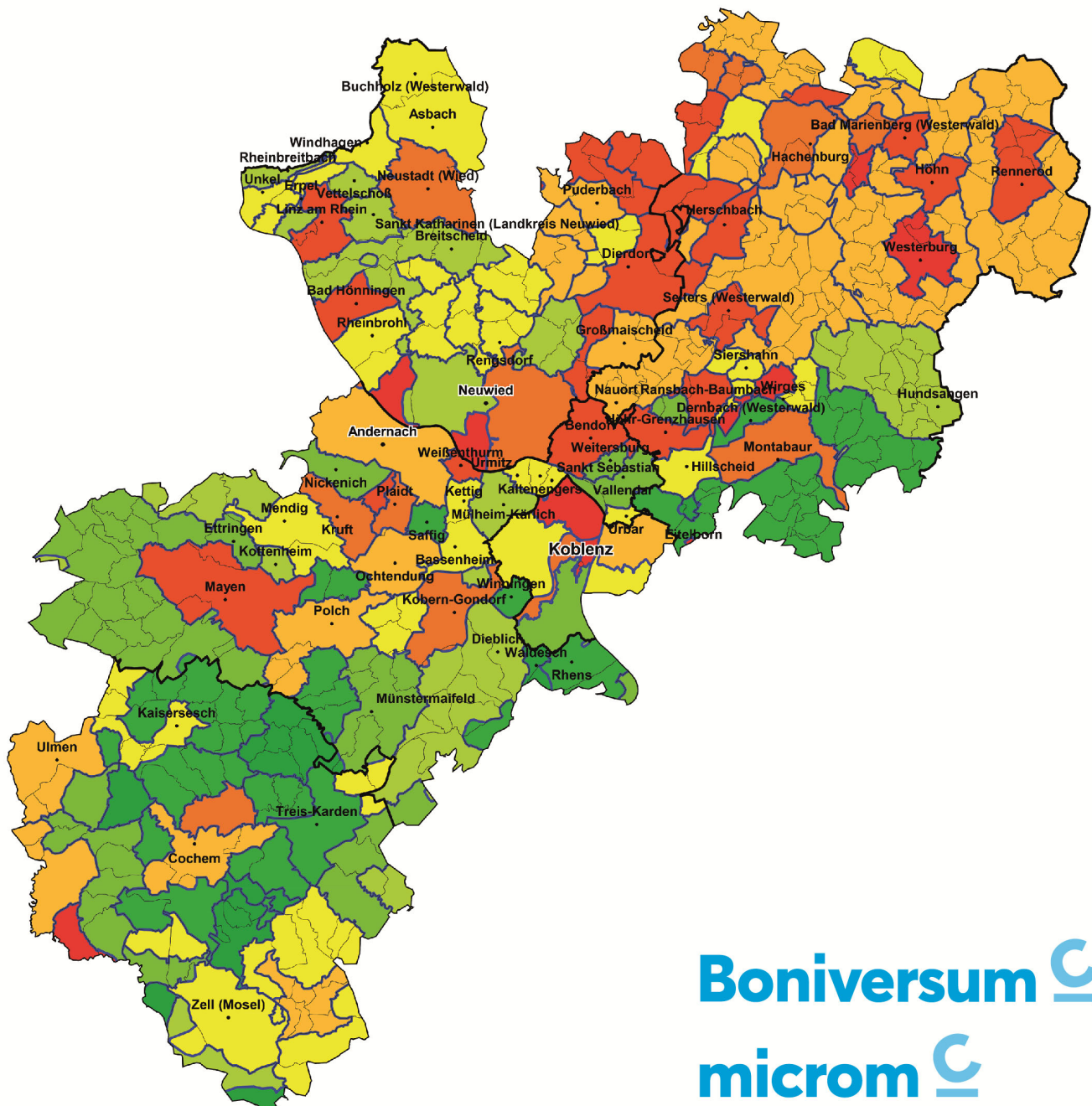


# SCHULDNERATLAS

REGION KOBLENZ | NEUWIED

JAHR 2019



ÜBERSCHULDUNG VON VERBRAUCHERN

Boniversum 

microm 

Creditreform 

Wirtschaftsforschung

## Wichtige Definitionen

### Ansatz und Basisbegriffe

Der SchuldnerAtlas Deutschland untersucht, wie sich die Überschuldung von Verbrauchern innerhalb Deutschlands kleinräumig verteilt und entwickelt. Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhalts weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen. Mit Hilfe der Überschuldungsquoten, das heißt dem Anteil der Personen mit Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann die Überschuldung in ihrer geographischen Verteilung bis hin auf die Ebene von Straßenabschnitten dargestellt werden.

### Negativmerkmale

Die Negativmerkmale setzen sich zusammen aus den aktuell vorliegenden juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen – Nichtabgabe der Vermögensauskunft, früher: Haftanordnung und Eidesstattliche Versicherung – und Privatinsolvenzen), unstrittigen Inkasso-Fällen von Creditreform gegenüber Privatpersonen und nachhaltigen Zahlungsstörungen. Nachhaltige Zahlungsstörungen werden in einer Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger. Die Speicherung der Daten ist durch die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), Art. 6, Abs. 1f, geregelt.

### Überschuldungsintensität

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

### Datenquellen

Die vorliegende Analyse basiert auf den Daten und Karten der Creditreform Tochterfirmen Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH (beide Neuss). Daten zu Bevölkerungszahlen und ergänzende Regionaldaten liefert das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems.

## **INHALT**

|              |                                                                                                                                   |           |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>I.</b>    | <b>Einführung zum SchuldnerAtlas 2019</b>                                                                                         | <b>4</b>  |
| <b>II.</b>   | <b>SchuldnerAtlas Deutschland Entwicklung 2009 bis 2019</b>                                                                       | <b>6</b>  |
| <b>III.</b>  | <b>Überschuldung nach Bundesländern</b>                                                                                           | <b>12</b> |
| <b>IV.</b>   | <b>Überschuldung in Rheinland-Pfalz nach Kreisen<br/>und kreisfreien Städten</b>                                                  | <b>14</b> |
| <b>V.</b>    | <b>Blick in die Städte Koblenz und Neuwied<br/>sowie in die Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell<br/>und den Westerwaldkreis</b> | <b>17</b> |
| <b>VI.</b>   | <b>Überschuldungsfaktoren<br/>Regionaldaten, Auslöser für Überschuldung,<br/>Überschuldung nach Geschlecht und Alter</b>          | <b>26</b> |
| <b>VII.</b>  | <b>Fazit und Blick in die Zukunft</b>                                                                                             | <b>29</b> |
| <b>VIII.</b> | <b>Ergebnisse Kompakt</b>                                                                                                         | <b>31</b> |
|              | <b>Quellen</b>                                                                                                                    | <b>32</b> |

## I. Einführung zum SchuldnerAtlas 2019

Die Analyse der Creditreform Wirtschaftsforschung vom Oktober 2019 geht davon aus, dass sich der fast zehnjährige Konjunkturboom abschwächt. Die Bundesregierung, die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute und der Internationale Währungsfonds (IWF) haben vor kurzem ihre Wachstumserwartungen für das laufende und kommende Jahr nach unten geschraubt.

Die Daten des neuen SchuldnerAtlas für die Region Koblenz/Neuwied zeigen, dass die Überschuldungslage privater Verbraucher in Deutschland sowie in der Region Mittelrhein auch 2019 trotz „Seitwärtsbewegung“ angespannt bleibt. Die Zahl überschuldeter Verbraucher ist zwar erstmals wieder seit fünf Jahren zurückgegangen – allerdings nur leicht.

*Analyse zur  
Überschuldungssituation von  
Verbrauchern*

Der SchuldnerAtlas zeigt wie sich Überschuldung von Verbrauchern innerhalb Deutschlands, aber auch regional, kleinräumig verteilt und entwickelt. Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen auch in absehbarer Zeit nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhaltes weder Vermögen noch Kredite zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen. Mithilfe der Schuldnerquoten, das heißt dem Anteil der Personen mit Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann die Überschuldung in ihrer geographischen Verteilung bis hin auf die Ebene von Straßenabschnitten dargestellt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Rheinland Pfalz, der Stadt Koblenz sowie den Landkreisen Neuwied, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und dem Westerwaldkreis.

*Schuldnerquoten und Trends*

Anhand der Entwicklung von Überschuldungsquoten, Überschuldungsfällen sowie den trennscharfen und mitunter kleinräumigen Analysen ergeben sich in diesem Jahr folgende, **beachtenswerte Trends**:

- 📈 **Überschuldung** nimmt im Jahr 2019 nur geringfügig ab.

- ☞ Das Thema **Altersüberschuldung** gewinnt noch **stärker** als in den Vorjahren **an Bedeutung**.
- ☞ Immer **weniger Menschen in Ostdeutschland** sind **überschuldet** und können Schulden gar schneller tilgen als Menschen in Westdeutschland.
- ☞ **Weniger jüngere Menschen** sind überschuldet. Ein erneuter **Rückgang** der Überschuldung wird bei der **Altersgruppe unter 30 Jahren** gemessen.
- ☞ **Anteil überschuldeter Frauen nimmt konstant zu**; Männer stellen aber weiterhin die meisten Überschuldungsfälle.
- ☞ Fälle mit „**hoher Überschuldungsintensität**“ sind zurückgegangen. Überschuldungsfälle mit **geringer Intensität** erneut **angestiegen**.

## II. SchuldnerAtlas Deutschland Die Entwicklung 2009 bis 2019

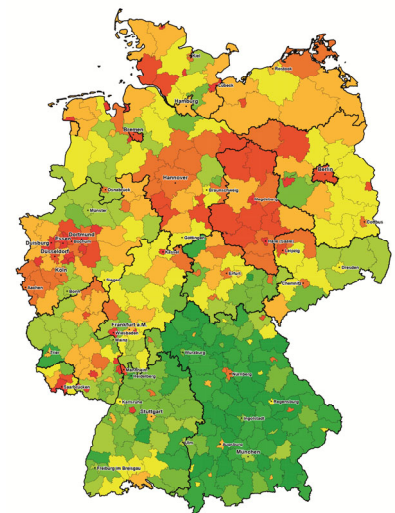
Die Überschuldungslage der Verbraucher in Deutschland hat sich in den letzten zwölf Monaten nicht grundlegend verändert. Zwar ist die Zahl überschuldeter Verbraucher in den letzten zwölf Monaten erstmals seit 2013 wieder gesunken – allerdings nur geringfügig. Zudem sinkt die Überschuldungsquote leicht, da die Bevölkerungszahl in Deutschland wie in den Vorjahren durch Zuwanderung zugenommen hat. Möglicherweise ist der positive Trend nur von kurzer Dauer, da sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland, aber auch europa- und weltweit eingetrübt haben. Fast alle Konjunkturindikatoren zeigen, nicht nur für Deutschland, „Bremsspuren“.

Für die gesamte Bundesrepublik wurde zum Stichtag 1. Oktober 2019 eine Überschuldungsquote von 10,00 Prozent gemessen (Vorjahr 10,04 Prozent). Damit sind weiterhin über 6,9 Millionen Bürger über 18 Jahre überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Dies sind rund 10.000 Personen weniger als noch im letzten Jahr (- 0,1 Prozent). Zwischen 2014 und 2018 hatte die Zahl überschuldeter Personen kontinuierlich zugenommen (2018: + 19.000 Fälle; 2017: + 65.000 Fälle; 2016: + 131.000 Fälle). Die Überschuldungsquote für Deutschland erreicht damit zum vierten Mal hintereinander die Zehn-Prozent-Marke – zuletzt konnte dies 2005 bis 2008 beobachtet werden. Nach überschlägigen Berechnungen bleiben somit wie 2018 rund 3,46 Millionen Haushalte überschuldet und nachhaltig zahlungsgestört.

Der nur leichte Rückgang der Überschuldungszahlen zeigt, dass der spürbare Negativtrend in Wirtschaft und Konjunktur offensichtlich noch nicht bei den Verbrauchern angekommen ist.

**2019: 6,92 Mio. überschuldete  
Personen  
in Deutschland  
(- 10.000 Personen)**

**Positiver Trend nur von  
kurzer Dauer?**



Karte Deutschland 2019

**Tab. 1: Schuldnerquoten in Deutschland 2009 bis 2019 (einschl. Schuldner-Haushalte)**

|      | Einwohner  | > 18 Jahre | Schuldner | Schuldnerquote | Überschuldete Haushalte |
|------|------------|------------|-----------|----------------|-------------------------|
| 2009 | 81,80 Mio. | 68,12 Mio. | 6,19 Mio. | 9,09%          | 3,04 Mio.               |
| 2010 | 81,68 Mio. | 68,26 Mio. | 6,49 Mio. | 9,50%          | 3,19 Mio.               |
| 2011 | 80,33 Mio. | 68,26 Mio. | 6,41 Mio. | 9,38%          | 3,21 Mio.               |
| 2012 | 80,52 Mio. | 68,31 Mio. | 6,59 Mio. | 9,65%          | 3,31 Mio.               |
| 2013 | 80,77 Mio. | 67,14 Mio. | 6,58 Mio. | 9,81%          | 3,30 Mio.               |
| 2014 | 81,20 Mio. | 67,43 Mio. | 6,67 Mio. | 9,90%          | 3,34 Mio.               |
| 2015 | 81,54 Mio. | 67,69 Mio. | 6,72 Mio. | 9,92%          | 3,33 Mio.               |
| 2016 | 82,89 Mio. | 68,05 Mio. | 6,85 Mio. | 10,06%         | 3,39 Mio.               |
| 2017 | 83,75 Mio. | 68,83 Mio. | 6,91 Mio. | 10,04%         | 3,41 Mio.               |
| 2018 | 83,10 Mio. | 69,03 Mio. | 6,93 Mio. | 10,04%         | 3,46 Mio.               |
| 2019 | 83,13 Mio. | 69,24 Mio. | 6,92 Mio. | 10,00%         | 3,46 Mio.               |

Quelle für Einwohner 2009 bis 2019: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte für 2018; Wert für 2019: Eigene Hochrechnung). – Quelle für Haushalte 2009 bis 2019: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2018.

So zeigt auch die Analyse der Hauptauslöser für Überschuldungsprozesse, die seit 2008 kontinuierlich vom Statistischen Bundesamt erhoben wird, dass vorwiegend ökonomische Auslöser wie Arbeitslosigkeit und gescheiterte Selbstständigkeit langfristig an Bedeutung verloren haben. Auf der anderen Seite hat sich der Trend der Vorjahre, insbesondere bei den Überschuldungsauslösern „Erkrankung, Sucht, Unfall“ sowie „unwirtschaftliche Haushaltsführung“, nochmals verstärkt. Beide Ursachen verzeichnen weiterhin merkliche Anstiege als Auslöser für Überschuldungsfälle.

**Erkrankung, Sucht, Unfall  
sowie unwirtschaftliche  
Haushaltsführung  
nehmen als Auslöser zu**

Fälle mit hoher Überschuldungsintensität sind oft mit einer längeren Überschuldungskarriere und oft auch mit höheren Schuldenvolumina verbunden. Zudem weisen viele überschuldete Personen in jüngerem Alter harte Merkmale auf, deren Schuldenvolumen allerdings noch nicht den Umfang hat wie bei älteren überschuldeten Personen. Fälle mit geringer Überschuldungsintensität sind hingegen mit eher niedrigeren Schuldensummen verbunden und bilden oft eine Vorstufe im „Überschuldungskarussell“.

**Nachhaltige Zahlungs-  
störungen bilden oft eine  
Vorstufe im  
„Überschuldungskarussell“**

Die aktuell leicht positive Überschuldungsentwicklung zeigt sich, wie bereits in den Vorjahren, stärker in Ost- als in Westdeutschland. So ist die Zahl der Überschuldungsfälle im Westen Deutschlands leicht gestiegen, während sie in Ostdeutschland zum zweiten Mal zurückgegangen ist. Allerdings ist die Überschuldungsquote sowohl in West- wie auch in Ostdeutschland zurückgegangen. Ein Grund liegt weiterhin in der Bevölkerungsentwicklung: In Westdeutschland nimmt die zu Grunde liegende Bevölkerungszahl, insbesondere durch Zuwanderung, weiter zu – in Folge sinkt die Überschuldungsquote trotz Anstieg der Überschuldungsfälle. In Ostdeutschland geht die Bevölkerungszahl zurück und verhindert einen stärkeren Rückgang der Überschuldungsquote, obwohl die Überschuldungsfälle vergleichsweise deutlich zurückgegangen sind. Im Osten Deutschlands sind 2019 insgesamt rund 1,10 Millionen Personen als überschuldet zu betrachten – rund 11.000 Überschuldungsfälle weniger als noch 2018. In den Bundesländern im Westen Deutschlands (einschließlich Berlin) sind weiterhin rund 5,82 Millionen Personen überschuldet – rund 1.000 Personen mehr als noch 2018.

*positive  
Überschuldungsentwicklung  
in Ostdeutschland*

Männer stellen zwar weiterhin die meisten Überschuldungsfälle, der Anteil an Frauen hat in den letzten Jahren aber deutlich zugenommen. Dies nicht zuletzt, da insbesondere alleinerziehende Frauen überdurchschnittlich häufig von Überschuldung betroffen sind und oft im Familienleben eine Doppelbelastung „aushalten“ müssen.<sup>1</sup> Die aktuellen Daten zeigen, dass sich der Trend der letzten Jahre bestätigt. Trotz summarischen Rückgangs der Überschuldungsfälle ist die Zahl neu überschuldeter Frauen leicht angestiegen. Frauen verursachten in diesem Jahr rund 6.000 neue Überschuldungsfälle (+ 0,2 Prozent). Bei Männern ging die Zahl hingegen um knapp 16.000 Fälle zurück (- 0,4 Prozent). Zudem wiesen Frauen in den vergangenen zwölf Monaten einen stärkeren prozentualen Anstieg der weichen Überschuldungsfälle (+ 4,8 Prozent; + 55.000 Fälle) auf als Männer (+3,6 Prozent; + 60.000 Fälle).

*Männliche Überschuldung  
rückläufig – weibliche  
Überschuldung nimmt zu*

*Überschuldungsquoten 2019  
Männer: 12,46 Prozent  
Frauen: 7,65 Prozent*

<sup>1</sup> So betrug die Überschuldungsquote von Alleinerziehenden bei einer überschlägigen Analyse 2013 rund 38 Prozent. Bei weiblichen Alleinerziehenden lag die Überschuldungsquote bei rund 39 Prozent, bei männlichen Alleinerziehenden bei etwa 30 Prozent. Vgl. auch SchuldnerAtlas Deutschland 2013, S. 31ff.

Allerdings nahm die Zahl harter Überschuldungsfälle bei Frauen (- 3,1 Prozent; - 49.000 Fälle) stärker ab als bei den Männern (-2,9 Prozent; - 76.000 Fälle).

**Tab. 2: Überschuld. Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2015 bis 2019**

|      | Überschuldete Personen |           |           | Überschuldungsquoten |        |        |
|------|------------------------|-----------|-----------|----------------------|--------|--------|
|      | Gesamt                 | Männer    | Frauen    | Gesamt               | Männer | Frauen |
| 2015 | 6,72 Mio.              | 4,14 Mio. | 2,58 Mio. | 9,92%                | 12,61% | 7,39%  |
| 2016 | 6,85 Mio.              | 4,21 Mio. | 2,64 Mio. | 10,06%               | 12,72% | 7,55%  |
| 2017 | 6,91 Mio.              | 4,24 Mio. | 2,68 Mio. | 10,04%               | 12,59% | 7,61%  |
| 2018 | 6,93 Mio.              | 4,23 Mio. | 2,70 Mio. | 10,04%               | 12,55% | 7,65%  |
| 2019 | 6,92 Mio.              | 4,22 Mio. | 2,70 Mio. | 10,00%               | 12,46% | 7,65%  |

Die Analyse bestätigt einen weiteren Trend der letzten Jahre, der Licht und Schatten der Überschuldungsentwicklung zeigt: So geht einerseits die Überschuldung bei den jüngeren Personengruppen weiter merklich zurück. Andererseits gewinnt das Phänomen Altersüberschuldung, wie bereits in den letzten Jahren, stark an Bedeutung. Auf der positiven Seite nahm die Zahl jüngerer Personen (unter 30 Jahre), die in einer Überschuldungspirale stecken, zum zweiten Mal in Folge überdurchschnittlich ab (1,42 Millionen; - 167.000 Fälle). Die insgesamt positive Entwicklung bei den jüngeren Überschuldeten korrespondiert ganz offensichtlich mit der Entwicklung der Jugenderwerbslosenquote in Deutschland, die 2018 „auf den niedrigsten Stand seit 25 Jahren“ gefallen ist.

**Stabiler Trend: „Junge Überschuldung“ nimmt ab – Altersüberschuldung nimmt drastisch zu**

Auffällig und besorgniserregend bleibt die Entwicklung der Überschuldung in den älteren Bevölkerungsgruppen: So stieg die Zahl überschuldeter Personen und die Überschuldungsquote in den drei Personengruppen ab 50 Jahren 2019 überdurchschnittlich an. Dabei hat die Zahl überschuldeter Personen ab 70 Jahren mit rund 45 Prozent wiederum überdurchschnittlich zugenommen (2018: + 36 Prozent). Die Überschuldungsquote dieser Altersgruppe steigt um 0,90 Punkte auf 2,95 Prozent, verbleibt aber weiterhin deutlich unter den Vergleichswerten der jüngeren Altersgruppen. Die Gesamtzahl aller überschuldeter Personen hat sich im gleichen Zeitraum „nur“ um rund fünf Prozent erhöht.

Rund 381.000 Menschen ab 70 Jahren müssen 2019 in Deutschland als überschuldet eingestuft werden (+ 118.000 Fälle). Die nächstjüngere Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen weist ebenfalls einen nochmals stärkeren Anstieg der Überschuldungsfälle auf als im letzten Jahr. Sie zählt aktuell rund 641.000 Überschuldungsfälle (+ 85.000 Fälle; + 15 Prozent). Dabei gilt: Große Teile beider Altersgruppen gehen einer Erwerbstätigkeit im Rentenalter nach und arbeiten häufig im Rahmen atypischer, geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, um fehlende Mittel zur Sicherung des Lebensunterhaltes zu beschaffen. Allerdings war der Anteil so genannter atypischer oder auch prekärer Beschäftigungsverhältnisse im letzten Jahr erstmals seit 2015 wieder leicht rückläufig (7,75 Millionen; - 1,2 Prozent).

### *Erwerbstätigkeit im Rentenalter*

Ein weiterer Basistrend der Vorjahre bleibt in diesem Jahr stabil: So zeigt die Analyse des Schuldenvolumens, dass dieses bei älteren überschuldeten Personen weiterhin deutlich höher liegt als bei jüngeren Personen – allerdings ist die durchschnittliche Schuldenhöhe je Überschuldungsfall seit Jahren rückläufig. Überschuldete Personen im höheren Alter sind vor dem Hintergrund meist höherer Einkommen auch häufig höhere Verbindlichkeiten eingegangen und befinden sich länger in einem Überschuldungsprozess. Die Spannweite der Schuldenvolumina reichte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes<sup>2</sup> in der letzten Überschuldungstatistik für das Jahr 2018 von Ende Mai 2019 von rund 47.400 Euro je erfasstem Überschuldungsfall bei den 65- bis 70-Jährigen (- 2.380 Euro) bis hin zu rund 8.200 Euro bei den unter 25-Jährigen (- 860 Euro).<sup>3</sup>

### *Durchschnittliche Schuldenhöhe je Überschuldungsfall geht weiter zurück*

Generell gilt: Altersarmut ist eine besonders schwerwiegende Form der Armut. Während jüngere Menschen Armut häufig als vorübergehende Lebensphase begreifen und über eine Perspektive verfügen, sich aus der Einkommensarmut

<sup>2</sup> Hinweis: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

<sup>3</sup> Typische Verbindlichkeiten sind Miet- und Energiekosten, Telekommunikationskosten, Konsumkosten (Ratenkäufe, Kreditkarten), Unterhaltsverpflichtungen, Finanzamt, Schadensersatzforderungen, private Verbindlichkeiten, Strafen und Bußgelder (z. B. für „Schwarzfahren“ bei überwiegend jungen Menschen, meist in urbanen Zentren).

herauszuarbeiten, ist das bei älteren Menschen häufig nicht der Fall. Mit dem Eintritt in den Ruhestand sinken die Chancen älterer Menschen drastisch, ihre ökonomische Lage zu verbessern. Gleiches gilt für das Phänomen der Altersüberschuldung. Dabei ist der Trend zur Altersarmut auch vor dem Hintergrund der Rentenreformen der vergangenen zwanzig Jahre einzuordnen. Diese zielten fast durchweg auf eine Reduktion des Sicherungsniveaus der gesetzlichen Rente, um den Beitragssatz zu stabilisieren. Zudem kann eine Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen durch prinzipiell anspruchsberechtigte Personen das Armuts-, aber auch Überschuldungsproblem in Deutschland verschärfen.

**Tab. 3: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2014 bis 2019 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung**

| Jahr | Schuldner | Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt |                                       |
|------|-----------|----------------------------------------------------------|---------------------------------------|
|      |           | Mittlere individuelle Schuldenhöhe                       | Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen |
| 2014 | 6,67 Mio. | 34.500 €                                                 | 230 Mrd. €                            |
| 2015 | 6,72 Mio. | 34.400 €                                                 | 230 Mrd. €                            |
| 2016 | 6,85 Mio. | 31.600 €                                                 | 217 Mrd. €                            |
| 2017 | 6,91 Mio. | 30.500 €                                                 | 211 Mrd. €                            |
| 2018 | 6,93 Mio. | 39.600 €                                                 | 205 Mrd. €                            |
| 2019 | 6,92 Mio. | 29.200 €                                                 | 202 Mrd. €                            |

Quellen: Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2018 (letzte Veröffentlichung: 2018; 28.05.2019). Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2018 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = mittlere individuelle Schuldenhöhe.

### III. Überschuldung nach Bundesländern

Auch 2019 zeigt die Analyse der Überschuldungsentwicklung nach Bundesländern wieder einen uneinheitlichen Trend, der auch auf die Bevölkerungszunahme bzw. -abnahme zurückzuführen ist. So weisen zwar zehn Bundesländer einen Rückgang der Überschuldungsquote auf, aber nur sechs eine Abnahme von Überschuldungsfällen. Zugleich ist in sieben Bundesländern die Zahl der Überschuldungsfälle gestiegen, aber nur fünf zeigen einen Anstieg der Überschuldungsquote. Wie im Vorjahr weisen drei Bundesländer keine Veränderung der Überschuldungsfälle auf. Zwei Bundesländer (Hessen und Rheinland-Pfalz) zeigen eine Zunahme der Überschuldungsfälle und gleichzeitig eine nahezu unveränderte Überschuldungsquote.

Das Überschuldungsranking nach Bundesländern ändert sich im Vergleich zum Vorjahr nicht: Bayern liegt vor Baden-Württemberg und Thüringen – alle drei mit einer verbesserten Überschuldungsquote. Die Schlusslichter sind wie in den Vorjahren Bremen, Sachsen-Anhalt und Berlin – die beiden letztgenannten verbessern sich, Bremen verschlechtert sich weiter. Nur Bayern und Baden-Württemberg zeigen aktuell namhafte Rückgänge der Überschuldungsfälle, in Schleswig-Holstein und Berlin sind diese nur leicht ausgeprägt.

Die Analyse der 16 Landeshauptstädte zeigt in diesem Jahr keine große Veränderungen zum Vorjahr. Mainz (Rheinland-Pfalz) bleibt mit einem leichten Anstieg der Überschuldungsfälle auf Rang 1 (8,03 Prozent; + 0,16 Punkte; + 400 Fälle), gefolgt von der Landeshauptstadt Potsdam. Potsdam zeigt im Ranking den höchsten Rückgang der Überschuldungsquote (8,66 Prozent; -0,26 Punkte) Wiesbaden, die Landeshauptstadt von Hessen, bleibt auch in diesem Jahr das Schlusslicht im Ranking der Landeshauptstädte (17,09 Prozent; + 0,07; + 300).

**2019: Bremen bleibt Negativ-Spitzenreiter vor Sachsen-Anhalt und Berlin**

**Zehn Bundesländer zeigen 2019 eine Abnahme von Überschuldungsquote, nur sechs einen Rückgang von Überschuldungsfällen**

**Rheinland-Pfalz auf Platz 7 im Ranking**

**Landeshauptstädte:  
Platz 1: Mainz  
Platz 16: Wiesbaden**

**Tab. 4: Ranking Schuldnerquoten und Schuldner in den Bundesländern 2017 bis 2019**

| Bundesland             | Überschuldungs-<br>quoten |               |               | Abw.          |               | Überschuldungs-<br>fälle |             |             | Abw.            |                  |
|------------------------|---------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------------|-------------|-------------|-----------------|------------------|
|                        | 2017                      | 2018          | 2019          | 18/19         | 04/19         | 2017                     | 2018        | 2019        | 18/19           | 04/19            |
| Bayern                 | 7,47%                     | 7,43%         | 7,31%         | - 0,12        | + 0,12        | 0,80                     | 0,80        | 0,79        | - 8.000         | + 76.000         |
| Baden-Württemberg      | 8,31%                     | 8,31%         | 8,23%         | - 0,08        | + 0,72        | 0,75                     | 0,76        | 0,75        | - 2.000         | + 112.000        |
| Thüringen              | 9,25%                     | 9,30%         | 9,21%         | - 0,09        | - 0,80        | 0,17                     | 0,17        | 0,17        | - 3.000         | - 32.000         |
| Sachsen                | 9,97%                     | 9,92%         | 9,81%         | - 0,11        | + 0,86        | 0,35                     | 0,34        | 0,34        | - 5.000         | + 11.000         |
| Brandenburg            | 10,02%                    | 9,94%         | 9,83%         | - 0,11        | - 1,37        | 0,21                     | 0,21        | 0,21        | - 2.000         | - 31.000         |
| Hessen                 | 9,99%                     | 10,04%        | 10,04%        | ± 0,00        | + 0,47        | 0,51                     | 0,52        | 0,52        | + 2.000         | + 46.000         |
| Rheinland-Pfalz        | 10,09%                    | 10,10%        | 10,11%        | + 0,01        | - 0,02        | 0,34                     | 0,34        | 0,35        | + 1.000         | + 14.000         |
| Niedersachsen          | 10,32%                    | 10,34%        | 10,31%        | - 0,02        | + 0,18        | 0,68                     | 0,68        | 0,68        | ± 0             | + 34.000         |
| Mecklenburg-Vorpommern | 10,50%                    | 10,53%        | 10,58%        | + 0,05        | - 0,92        | 0,14                     | 0,14        | 0,14        | + 1.000         | - 20.000         |
| Hamburg                | 10,61%                    | 10,62%        | 10,60%        | - 0,03        | - 0,28        | 0,16                     | 0,16        | 0,16        | + 1.000         | + 4.000          |
| Schleswig-Holstein     | 10,94%                    | 10,90%        | 10,85%        | - 0,05        | + 0,03        | 0,26                     | 0,26        | 0,26        | ± 0             | + 16.000         |
| Saarland               | 11,25%                    | 11,36%        | 11,50%        | + 0,14        | + 0,46        | 0,10                     | 0,10        | 0,10        | + 1.000         | + 1.000          |
| Nordrhein-Westfalen    | 11,63%                    | 11,69%        | 11,72%        | + 0,03        | + 1,04        | 1,73                     | 1,74        | 1,75        | + 6.000         | + 192.000        |
| Berlin                 | 12,63%                    | 12,42%        | 12,31%        | - 0,12        | - 1,72        | 0,37                     | 0,37        | 0,37        | ± 0             | - 27.000         |
| Sachsen-Anhalt         | 12,71%                    | 12,73%        | 12,71%        | - 0,02        | + 0,49        | 0,25                     | 0,24        | 0,24        | - 2.000         | - 18.000         |
| Bremen                 | 13,97%                    | 13,94%        | 14,02%        | + 0,08        | + 0,67        | 0,08                     | 0,08        | 0,08        | + 1.000         | + 6.000          |
| <b>Deutschland</b>     | <b>10,04%</b>             | <b>10,04%</b> | <b>10,00%</b> | <b>- 0,04</b> | <b>+ 0,26</b> | <b>6,91</b>              | <b>6,93</b> | <b>6,92</b> | <b>- 10.000</b> | <b>+ 383.000</b> |

Abweichung in Prozentpunkten / Überschuldete in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

## IV. Überschuldung in Rheinland-Pfalz nach Kreisen und kreisfreien Städten

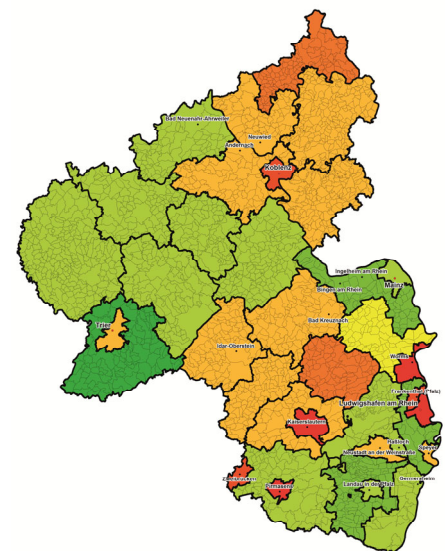
In Rheinland-Pfalz bleibt die Überschuldungssituation auf Basis der 36 Kreise und kreisfreien Städte im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Für viele Gebiete wird dennoch ein Rückgang der Überschuldungsquoten aufgrund von Bevölkerungswachstum gemessen. Aktuell sind 10,11 Prozent (Vorjahr: 10,10 Prozent; + 1.000 Fälle) der rheinland-pfälzischen Bürger überschuldet. Mehr als 345.000 Menschen über 18 Jahre sind erhöhtem finanziellen Stress ausgesetzt. Auch in diesem Jahr, wie bereits seit 2004, führt der Landkreis Trier-Saarburg das Bundesland Rheinland-Pfalz im positiven Sinne an. Bezogen auf Bürger über 18 Jahren wurde hier die mit 6,71 Prozent (Vorjahr: 6,64 Prozent) niedrigste Schuldnerquote ermittelt.

Fast traditionell weisen die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Worms, Ludwigshafen und Pirmasens im Süden des Landes die höchsten Schuldnerquoten in Rheinland-Pfalz auf. Die Stadt Pirmasens bildet seit Beginn unserer Analysen im Jahr 2007 das Schlusslicht im Süden des Landes. 6.300 Menschen der über 34.000 erwachsenen Personen sind überschuldet.

Gemessen an den Schuldnerquoten rangiert die Stadt Pirmasens nicht nur in Rheinland-Pfalz am Ende der Liste. Bundesweit findet sich die Stadt in der Pfalz weiterhin unter den drei Städten mit den höchsten Schuldnerquoten. Nur Neumünster (18,65 Prozent) und Bremerhaven (21,67 Prozent) weisen höhere Werte auf. Die stärksten Zunahmen von Überschuldung bezogen auf die Schuldnerquote zeigen sich in der Stadt Frankenthal und im Landkreis Kusel (jeweils +0,18 Punkte). Dieser recht moderate Wert lässt die Dimension nur marginaler Veränderungen erkennen. In der Stadt Worms wird, wie bereits im Vorjahr, der höchste Rückgang der Quoten gemessen (-0,51 Punkte). Auch ein Grund für die Veränderung liegt dort in der Entwicklung der Bevölkerungszahlen. Die Landkreise Trier-Saarburg, der Kreis Südliche Weinstraße sowie der Rhein-Pfalz-Kreis zeigen die niedrigsten Schuldnerquoten.

**345.000 Personen in Rheinland-Pfalz gelten als überschuldet**

**Pirmasens weiterhin Schlusslicht**



Karte Rheinland-Pfalz 2019  
nach Kreisen und kreisfreien Städten

Die Schere zwischen Arm und Reich bleibt weit auseinander. So liegt der Spreizungswert zwischen der höchsten und niedrigsten Schuldnerquote aller Kreise und kreisfreien Städte nunmehr bei 11,59 Prozentpunkten (Vorjahr 11,71 Prozent).

*Schere zwischen Arm und Reich bleibt weit auseinander*

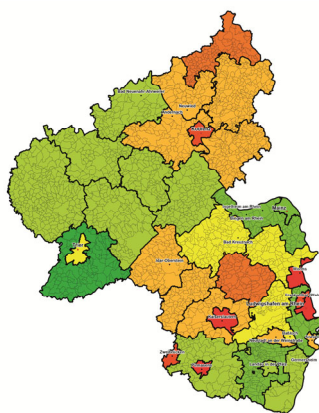
**Tab. 5: Spreizung der Schuldnerquoten 2015 bis 2019**

|      | <b>Bund</b><br>(auf Kreis-/Stadt-Ebene) |            | <b>Landkreis Trier-Saarburg</b><br>(auf PLZ-Ebene) |            | <b>Pirmasens</b><br>(auf PLZ-Ebene) |            |
|------|-----------------------------------------|------------|----------------------------------------------------|------------|-------------------------------------|------------|
|      | Quote                                   | Abweichung | Quote                                              | Abweichung | Quote                               | Abweichung |
| 2015 | 9,92                                    | 0,02       | 6,51                                               | -0,22      | 18,43                               | 0,09       |
| 2016 | 10,06                                   | 0,14       | 6,59                                               | 0,08       | 18,38                               | -0,05      |
| 2017 | 10,04                                   | -0,02      | 6,60                                               | 0,01       | 18,23                               | -0,15      |
| 2018 | 10,04                                   | 0,00       | 6,64                                               | 0,04       | 18,35                               | 0,12       |
| 2019 | 10,00                                   | -0,04      | 6,71                                               | 6,64       | 18,30                               | -0,05      |

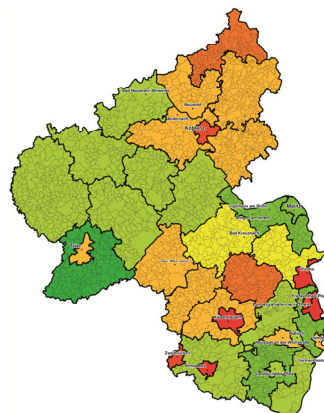
Die im letzten Jahr getroffene Prognose für das Jahr 2019, für das Land Rheinland-Pfalz (deutlicher Anstieg der Überschuldung) ist nicht in vollem Umfang eingetreten. Ein gravierender Anstieg der Überschuldung ist zwar nicht eingetreten, jedoch bleiben unsere Berechnungen für das Jahr 2020 wenig optimistisch. Ein nachhaltiger und somit merklicher Rückgang der Überschuldung in naher Zukunft bleibt unwahrscheinlich. Für viele Verbraucher in Deutschland steht die Überschuldungsampel weiterhin auf „rot“.

*Prognose 2020: Anstieg der Schuldnerquoten*

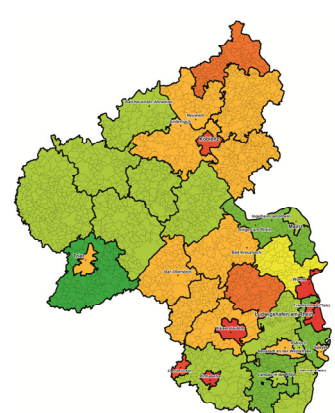
#### Entwicklung SchuldnerAtlas Rheinland-Pfalz 2017 - 2019



Karte Rheinland-Pfalz **2017**  
nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte Rheinland-Pfalz **2018**  
nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte Rheinland-Pfalz **2019**  
nach Kreisen und kreisfreien Städten

**Tab. 6: Schuldnerquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten Rheinland-Pfalz 2015 bis 2019**

| Kreise und kreisfreie Städte | Schuldnerquoten in % |              |              |              |              | Veränderung |             |             |              |
|------------------------------|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
|                              | 2015                 | 2016         | 2017         | 2018         | 2019         | 15/16       | 16/17       | 17/18       | 18/19        |
| Trier-Saarburg               | 6,51                 | 6,59         | 6,60         | 6,64         | 6,71         | 0,08        | 0,01        | 0,04        | 0,07         |
| Südliche Weinstraße          | 7,88                 | 7,99         | 7,92         | 7,85         | 7,76         | 0,11        | -0,07       | -0,07       | -0,09        |
| Rhein-Pfalz-Kreis            | 7,93                 | 7,93         | 7,87         | 7,77         | 7,76         | 0,00        | -0,06       | -0,10       | -0,01        |
| Mainz-Bingen                 | 8,21                 | 8,26         | 7,98         | 7,97         | 7,94         | 0,05        | -0,28       | -0,01       | -0,03        |
| Mainz                        | 7,96                 | 7,93         | 7,90         | 7,87         | 8,03         | -0,03       | -0,03       | -0,03       | 0,16         |
| Südwestpfalz                 | 8,02                 | 8,26         | 8,30         | 8,30         | 8,42         | 0,24        | 0,04        | 0,00        | 0,12         |
| Rhein-Hunsrück-Kreis         | 8,16                 | 8,56         | 8,46         | 8,45         | 8,49         | 0,40        | -0,10       | -0,01       | 0,04         |
| Cochem-Zell                  | 7,53                 | 8,05         | 8,21         | 8,43         | 8,50         | 0,52        | 0,16        | 0,22        | 0,07         |
| Bernkastel-Wittlich          | 7,95                 | 8,41         | 8,36         | 8,49         | 8,53         | 0,46        | -0,05       | 0,12        | 0,04         |
| Eifelkreis Bitburg-Prüm      | 7,13                 | 7,92         | 8,15         | 8,45         | 8,58         | 0,79        | 0,23        | 0,30        | 0,14         |
| Vulkaneifel                  | 8,07                 | 8,50         | 8,52         | 8,58         | 8,66         | 0,43        | 0,02        | 0,06        | 0,08         |
| Ahrweiler                    | 8,32                 | 8,61         | 8,65         | 8,67         | 8,79         | 0,29        | 0,04        | 0,02        | 0,12         |
| Germersheim                  | 8,71                 | 8,81         | 8,79         | 8,84         | 8,79         | 0,10        | -0,02       | 0,05        | -0,05        |
| Bad Dürkheim                 | 9,11                 | 9,21         | 9,12         | 8,96         | 8,86         | 0,10        | -0,09       | -0,16       | -0,10        |
| Landau in der Pfalz          | 9,19                 | 9,10         | 8,86         | 8,80         | 8,93         | -0,09       | -0,24       | -0,07       | 0,13         |
| Alzey-Worms                  | 9,65                 | 9,71         | 9,40         | 9,27         | 9,00         | 0,06        | -0,31       | -0,13       | -0,27        |
| Mayen-Koblenz                | 9,71                 | 9,94         | 10,03        | 10,02        | 10,00        | 0,23        | 0,09        | -0,02       | -0,02        |
| Bad Kreuznach                | 9,96                 | 9,99         | 9,93         | 9,95         | 10,17        | 0,03        | -0,06       | 0,03        | 0,22         |
| Neustadt an der Weinstraße   | 10,65                | 10,67        | 10,37        | 10,38        | 10,31        | 0,02        | -0,30       | 0,00        | -0,07        |
| Speyer                       | 10,65                | 10,62        | 10,76        | 10,75        | 10,58        | -0,03       | 0,14        | -0,01       | -0,17        |
| Rhein-Lahn-Kreis             | 10,32                | 10,95        | 10,87        | 10,79        | 10,62        | 0,63        | -0,08       | -0,08       | -0,17        |
| Trier                        | 10,11                | 10,19        | 9,94         | 10,52        | 10,64        | 0,08        | -0,25       | 0,57        | 0,12         |
| Kaiserslautern               | 10,14                | 10,50        | 10,56        | 10,71        | 10,77        | 0,36        | 0,06        | 0,16        | 0,06         |
| Westerwaldkreis              | 10,66                | 11,01        | 10,98        | 10,91        | 10,79        | 0,35        | -0,03       | -0,07       | -0,12        |
| Neuwied                      | 10,72                | 10,84        | 10,95        | 10,86        | 10,83        | 0,12        | 0,11        | -0,09       | -0,03        |
| Kusel                        | 10,05                | 10,45        | 10,67        | 10,74        | 10,92        | 0,40        | 0,22        | 0,07        | 0,18         |
| Birkenfeld                   | 10,44                | 10,75        | 10,79        | 10,84        | 10,94        | 0,31        | 0,04        | 0,06        | 0,09         |
| Donnersbergkreis             | 11,04                | 11,44        | 11,46        | 11,41        | 11,36        | 0,40        | 0,02        | -0,05       | -0,05        |
| Altenkirchen                 | 11,09                | 11,57        | 11,49        | 11,56        | 11,51        | 0,48        | -0,08       | 0,07        | -0,05        |
| Koblenz                      | 12,17                | 12,61        | 12,58        | 12,45        | 12,31        | 0,44        | -0,03       | -0,14       | -0,13        |
| Zweibrücken                  | 12,09                | 12,65        | 12,64        | 12,55        | 12,67        | 0,56        | -0,01       | -0,09       | 0,12         |
| Frankenthal                  | 12,56                | 13,01        | 13,05        | 13,17        | 13,35        | 0,45        | 0,04        | 0,12        | 0,18         |
| Worms                        | 16,10                | 15,98        | 15,53        | 15,24        | 14,73        | -0,12       | -0,45       | -0,29       | -0,51        |
| Kaiserslautern, Stadt        | 14,38                | 14,81        | 14,91        | 14,96        | 15,13        | 0,43        | 0,10        | 0,04        | 0,17         |
| Ludwigshafen am Rhein        | 15,17                | 15,27        | 15,81        | 15,96        | 16,02        | 0,10        | 0,54        | 0,15        | 0,06         |
| Pirmasens                    | 18,43                | 18,38        | 18,23        | 18,35        | 18,30        | -0,05       | -0,15       | 0,12        | -0,05        |
| <b>Deutschland</b>           | <b>9,92</b>          | <b>10,06</b> | <b>10,04</b> | <b>10,04</b> | <b>10,00</b> | <b>0,14</b> | <b>-0,2</b> | <b>0,00</b> | <b>-0,04</b> |

## V. Blick in die Stadt Koblenz sowie in die Landkreise Neuwied, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und den Westerwaldkreis

Die Überschuldung in der Region Mittelrhein bleibt in etwa auf Vorjahresniveau; im Detail mit leichter Tendenz zur Verbesserung. Auch wenn Überschuldung in Koblenz weiterhin deutlich ausgeprägter ist als in den angrenzenden Landkreisen, weisen diese (Mayen-Koblenz, Neuwied, Westerwaldkreis) leicht geringere Werte auf als im Vorjahr.

### Beachtenswerte Entwicklungen:

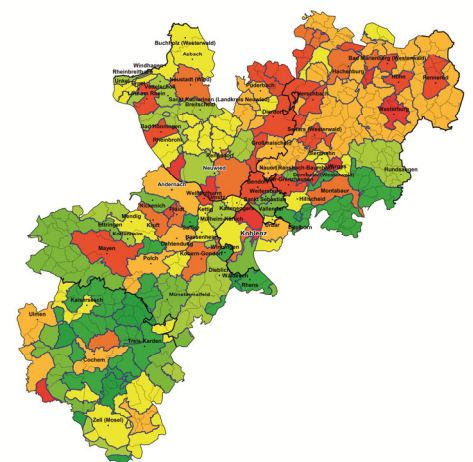
- ☑ Zunahme der **Bevölkerungszahl Grund für positive Veränderung** der Überschuldungsquoten.
- ☑ **Niedrigste Quote** in der Region Mittelrhein Ellenz-Poltersdorf (3,31 Prozent; PLZ-Ebene)
- ☑ **Höchste Quote** am Mittelrhein **Westerburg** (16,20 Prozent; PLZ-Ebene)
- ☑ Im stark von privater Überschuldung geprägten **Stadtteil Koblenz-Neuendorf** nimmt die Überschuldung leicht ab.

### Kreise

Der Blick in die Landkreise im Zuständigkeitsbereich von Creditreform Koblenz zeigt ein nur leicht verändertes im Bild Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2019 waren in den Landkreisen Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Westerwaldkreis, Kreis Neuwied und in der kreisfreien Stadt Koblenz insgesamt 10,62 Prozent (Vorjahr 10,68 Prozent) der Einwohner über 18 Jahre überschuldet, die Situation hat sich kaum verändert. Damit gelten im Zuständigkeitsbereich von Creditreform Koblenz weiterhin rund 68.600 Personen als überschuldet. Die Einwohnerzahlen der Personen ab 18 Jahren sind in den einzelnen Gebieten leicht gestiegen.

Der Kreis mit der niedrigsten Schuldnerquote 2019 in unserem Zuständigkeitsbereich ist nach wie vor Cochem-Zell mit einer Schuldnerquote von 8,50 Prozent (Vorjahr: 8,43 Prozent). Hier kommt es erneut zu einer Zunahme der Überschuldungsquote, wenn auch auf moderatem Niveau. Mayen-Koblenz folgt mit 10,00 Prozent (Vorjahr:

**68.600 Personen in der Region gelten als überschuldet**



Karte Beobachtungsbereich Creditreform Koblenz 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten

10,02 Prozent). Im Landkreis Neuwied gelten 10,83 Prozent und im Westerwaldkreis 10,79 Prozent der Einwohner als überschuldet. In Koblenz sind 12,31 Prozent (Vorjahr 12,45 Prozent) der erwachsenen Bevölkerung überschuldet.

Im Vergleich mit allen 36 rheinland-pfälzischen Kreisen landet Cochem-Zell auf dem 8. Platz, eine Platzierung schlechter als im Vorjahr. Der Landkreis Trier-Saarburg belegt bereits seit 2004 die Pole-Position. Mit einer Schuldnerquote von 10,00 Prozent liegt der Landkreis Mayen-Koblenz auf dem 17. Platz (Vorjahr 18. Rang), auf den Plätzen 24 und 25 rangieren der Westerwaldkreis sowie der angrenzende Kreis Neuwied. Der Ballungsraum Koblenz verharrt auf seiner Vorjahresposition, dem 30. Platz.

Die Überschuldungssituation im nördlichen Rheinland-Pfalz bleibt im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Auch die einzelnen Veränderungen der Schuldnerquoten in positive oder, wie im Kreis Cochem-Zell, negative Richtungen fallen recht moderat aus. Die Bevölkerungszahl der Personen über 18 Jahre ist in der Region um knapp 800 Menschen höher als im Vorjahr. 2019: 645.859 Personen (2018: 645.037). Hierin liegt auch der größte Teil der Veränderungen begründet.

Dennoch gibt es keinen Grund für Euphorie. Das Niveau der Überschuldung in der Region gilt mittlerweile als verfestigt. Schaut man im Vergleich zehn Jahre auf das Jahr 2009 zurück, werden hier noch deutlich bessere Werte gemessen. Selbst in den Jahren während und unmittelbar nach der Finanzkrise.

Der kleine Eifelort Pünderich im Kreis Cochem-Zell schafft es im dritten Jahr in Folge nicht, auf die Spitzenposition im Vergleich der Gemeinden und Städte der Region Mittelrhein zurückzukehren. Die Überschuldungsquote ist mit 3,72 Prozent weiterhin gering (Vorjahr: 3,52 Prozent), der Ort Ellenz-Poltersdorf weist jedoch weiterhin ein noch besseres Ergebnis auf. Trotz einer minimalen Steigerung der Schuldnerquote weist der Ort nun mit 3,31 Prozent die niedrigste Überschuldungsquote auf. In Ellenz-Poltersdorf sind gerade einmal 24 der 730 Einwohner erhöhtem finanziellen Druck ausgesetzt.

**Region Mittelrhein: Bevölkerung gewachsen**

**Niedrigste Quote am Mittelrhein: Ellenz-Poltersdorf**

Ein Blick auf die Altersstruktur der überschuldeten Personen in der Region Mittelrhein zeigt, dass in der Stadt Koblenz, genau so wie in den angrenzenden Landkreisen die Gruppierungen der 30 bis 39-Jährigen und der 40 bis 49-Jährigen die höchsten Schuldnerquoten aufweisen.

**Größter Schuldneranteil bei den 30 bis 49-Jährigen**

Unsere im Vorjahr abgegebene Prognose, dass es zu keiner Entspannung der Überschuldungssituation am Mittelrhein kommen wird, ist eingetreten. Die Überschuldung bleibt in etwa auf Vorjahresniveau, wenn auch mit positiven Tendenzen. Im Jahr 2020 rechnen wir mit einem Anstieg der Überschuldungsquoten einhergehend mit einem Zuwachs von Überschuldungsfällen. Sich eintrübende Vorhersagen zum Wirtschaftsgeschehen sowie unsichere konjunkturelle Prognosen beeinflussen in der Zukunft verstärkt die finanzielle Situation von Privatpersonen.

**Region Mittelrhein: weiterhin höhere Überschuldung**

**Tab. 7: Vergleich Schuldnerquoten nach Kreisen und Städten**

| Kreis / Stadt   | Schuldnerquote in % |       |       |       |       |       | Veränderung |       |       |       |       |
|-----------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|-------|
|                 | 2014                | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 14/15       | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 |
| Cochem-Zell     | 7,66                | 7,53  | 8,05  | 8,21  | 8,43  | 8,50  | -0,13       | 0,52  | 0,16  | 0,22  | 0,07  |
| Mayen-Koblenz   | 9,84                | 9,71  | 9,94  | 10,03 | 10,02 | 10,00 | -0,13       | 0,23  | 0,09  | -0,02 | -0,02 |
| Westerwaldkreis | 10,94               | 10,66 | 11,01 | 10,98 | 10,91 | 10,79 | -0,28       | 0,35  | -0,03 | -0,07 | -0,12 |
| Neuwied         | 10,80               | 10,72 | 10,84 | 10,95 | 10,86 | 10,83 | -0,08       | 0,12  | 0,11  | -0,09 | -0,03 |
| Koblenz         | 12,68               | 12,17 | 12,61 | 12,58 | 12,45 | 12,31 | -0,51       | 0,44  | -0,03 | -0,14 | -0,14 |

Sortierung nach Quote 2019

## Koblenz

Die Stadt Koblenz belegt 2019 mit einer Schuldnerquote von 12,31 Prozent (Vorjahr: 12,45 Prozent) Platz 30 unter den 36 rheinland-pfälzischen Kreisen und kreisfreien Städten. Damit liegt Koblenz deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 10,00 Prozent. Zum Vorjahr verbessert sich der Wert. Wie bereits im Vorjahr, wird in der Stadt Koblenz die höchste, positive Veränderung der Schuldnerquoten gemessen. Wenn auch, mit einer Wertveränderung von -0,14 Prozentpunkten, sehr gering.

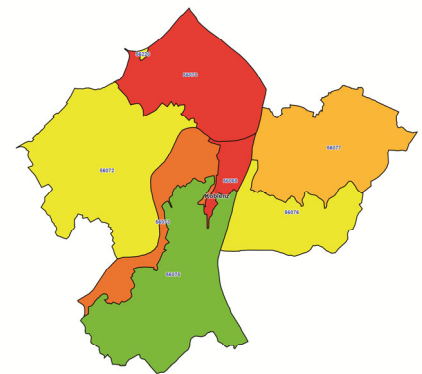
In den sieben Postleitzahlenbereichen der Stadt zeigt sich im Jahr 2019 ein einheitliches Bild mit leichter Tendenz zur Verbesserung. So kommt es erneut in allen Bereichen zu einem Rückgang der Quoten. Gemessen an den Überschuldungsfällen gelten im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Personen ab 18 Jahren als überschuldet. Weiterhin zeigen Schuldnerquoten zwischen den einzelnen Stadtteilen ein differenziertes Bild.

So beläuft sich die Schuldnerquote in den Stadtteilen Bubenheim, Neuendorf, Kesselheim, Lützel und Wallersheim auf 18,49 Prozent (2018: 18,73 Prozent). Hier ist weiterhin nahezu jeder fünfte Erwachsene überschuldet. In den Stadtteilen Altstadt und Mitte wird zwar ein Rückgang der Überschuldung von 0,21 Prozentpunkten gemessen, die generelle Situation in den Gebieten bleibt mit 14,83 Prozent angespannt. Hier spielt die gesteigerte Einwohnerzahl eine Rolle.

In den Stadtteilen Karthause, Oberwerth und Stolzenfels wird mit einer Schuldnerquote von 7,92 Prozent eine ähnliche Überschuldung wie im Vorjahr gemessen.

Im Jahr 2019 leben weiterhin etwa 12.000 überschuldete Personen in der Rhein-Mosel-Stadt Koblenz, knapp 100 weniger als noch im Vorjahr.

## *Spreizung innerhalb der Stadtgrenzen*



Karte 2019 Stadt Koblenz auf Postleitzahlenebene

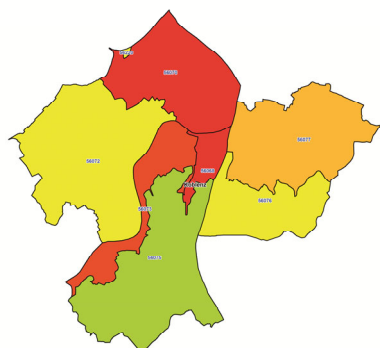
**Koblenz: rund 12.000 überschuldete Personen**

**Tab. 8: Vergleich Schuldnerquoten Koblenz nach PLZ-Gebieten**

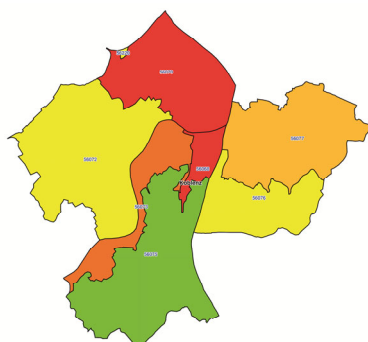
| PLZ / Stadtteile                                                                                     | Schuldnerquote in % |       |       |       |       | Veränderung |       |       |       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|
|                                                                                                      | 2015                | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 15/16       | 16/17 | 17/18 | 18/19 |
| <b>56075</b><br><i>Karthause, Oberwerth, Stolzenfels</i>                                             | 7,94                | 8,17  | 8,03  | 7,96  | 7,92  | 0,22        | -0,14 | -0,07 | -0,04 |
| <b>56072</b><br><i>Güls, Metternich, Rübenach</i>                                                    | 8,93                | 9,79  | 9,79  | 9,64  | 9,51  | 0,86        | 0,00  | -0,15 | -0,13 |
| <b>56076</b><br><i>Horchheim, Pfaffendorf</i>                                                        | 9,40                | 9,66  | 9,82  | 9,69  | 9,63  | 0,26        | 0,16  | -0,13 | -0,06 |
| <b>56077</b><br><i>Arenberg, Arzheim, Asterstein,<br/>Ehrenbreitstein, Immendorf,<br/>Niederberg</i> | 9,94                | 10,81 | 10,83 | 10,79 | 10,75 | 0,87        | 0,02  | -0,04 | -0,04 |
| <b>56073</b><br><i>Lay, Moselweiß, Rauental</i>                                                      | 11,93               | 11,88 | 12,04 | 11,82 | 11,74 | -0,05       | 0,16  | -0,22 | -0,09 |
| <b>56068</b><br><i>Altstadt, Mitte</i>                                                               | 16,17               | 15,84 | 15,39 | 15,04 | 14,83 | -0,34       | -0,45 | -0,35 | -0,21 |
| <b>56070</b><br><i>Bubenheim, Neuendorf,<br/>Kesselheim, Lützel, Wallersheim</i>                     | 17,81               | 18,39 | 18,75 | 18,73 | 18,49 | 0,59        | 0,36  | -0,02 | -0,23 |

Sortierung nach Quote 2019

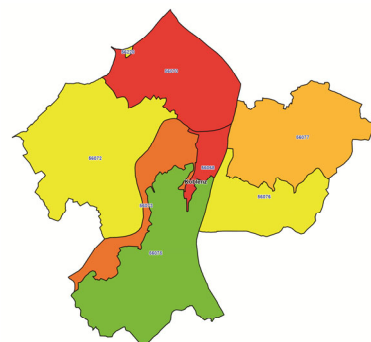
## Entwicklung SchuldnerAtlas Stadt Koblenz, PLZ-Bereich 2017 - 2019



Karte Koblenz **2017**  
nach Postleitzahlen



Karte Koblenz **2018**  
nach Postleitzahlen



Karte Koblenz **2019**  
nach Postleitzahlen

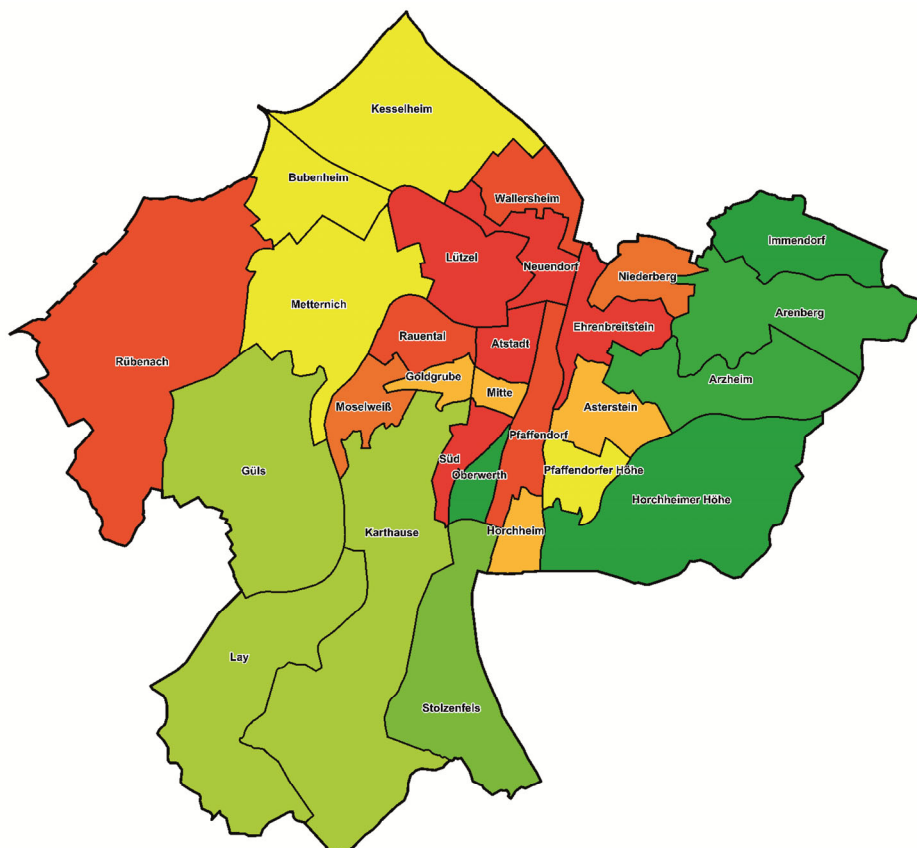
## Stadt Koblenz

### Detaillierte Stadtteilnamen

Detailgenaues Daten- und Kartenmaterial auf Stadtteilebene wird auch im Jahr 2019 analysiert. So liegen, ergänzend zu den Berechnungen der Schuldnerquoten auf Postleitzahlenebene, die geografischen innerstädtischen Grenzen als Grundlage für eine trennscharfe Analyse zugrunde. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse bilden ein wichtiges Instrument für Behörden und Stadtentwickler. Außerdem bietet die Auswertung eine Grundlage für zielgerichtete präventive Maßnahmen, um der Überschuldung entgegenwirken zu können.

Die Zeitreihe seit 2015 verdeutlicht wie prekär sich die Situation in einzelnen Stadtteilen entwickelt. Abgebildet werden die Vergleichszahlen der Jahr 2017 bis 2019.

*Ergänzende Stadtteilnamen  
für trennscharfe Analyse*



Karte Koblenz 2019  
nach Stadtteilen

Ein Blick in die Stadtteile und auf die Verteilung der Schuldnerquoten innerhalb der jeweiligen Bezirke zeigt deutlich, wie unterschiedlich sich Überschuldung innerhalb der Stadt Koblenz ausprägt.

Im Stadtteil Oberwerth leben weiterhin mit einer Schuldnerquote von 2,79 Prozent verhältnismäßig sehr wenig überschuldete Menschen. Gerade einmal 35 Personen der über 1.200 Erwachsenen gelten hier als überschuldet. Auch die Stadtteile Horchheimer Höhe, Arzheim, Arenberg, Immendorf, Lay, Karthause Güls und Stolzenfels liegen bildlich gesprochen „im grünen Bereich“. Mit Quoten zwischen 5,26 und 8,02 Prozent ist die Überschuldung in diesen Gebieten eher gering. In Immendorf wird mit einen Rückgang von 1,51 Prozentpunkten die stärkste, positive Veränderung der Schuldnerquote dokumentiert.

Im Stadtteil Ehrenbreitstein ist die Überschuldung von Privatpersonen deutlich ausgeprägter. Mit einer Quote von 21,65 Prozent findet sich hier die zweithöchste der Stadt. Zum Vorjahr verbessert sich die Situation um 0,28 Prozentpunkte. Knapp 400 der etwa 1.900 erwachsenden Menschen in diesem Gebiet gelten als überschuldet.

Wie auch die Analyse nach Postleitzahlen zeigt korreliert nicht immer eine hohe Einwohnerzahl mit einer hohen Überschuldung. Vergleicht man Bevölkerungszahlen der Personen ab 18 Jahren mit den Schuldnerquoten, wird klar, wie hoch Überschuldung in Neuendorf verdichtet ist. Von knapp 4.900 Personen über 18 Jahre sind 25,56 Prozent überschuldet, im Bevölkerungsstärksten Stadtteil Karthause mit knapp 9.700 Einwohnern liegt die Quote bei vergleichsweise niedrigen 8,10 Prozent. Vor Ort kann diese Problematik ein ganzes Stadtbild prägen und wohl nur durch nötige Bildungsmaßnahmen und eine personelle sowie finanzielle Stärkung von Schuldnerberatungsstellen zu bewältigen sein.

In keinem anderen Gebiet der Region sind die positiven Entwicklungstendenzen der Überschuldungssituation so sichtbar wie in Koblenz. Sind teilweise in anderen Landstrichen nur marginale Veränderungen der Schuldnerquoten sichtbar, werden in Koblenz deutliche Verbesserungen gemessen. So zeigen die Quoten für die Stadtteile Immendorf, Stolzenfels, Kesselheim, Moselweiß, Altstadt und Neuendorf klare Verbesserungen. Gerade im traditionell von hoher Überschuldung betroffenen Stadtteil Neuendorf scheint es, als könne ein Teil der dort

**Tab. 8.1: Vergleich Schuldnerquoten Koblenz nach Stadtteilen 2017 - 2019**

| ■<br>Stadtteile    | Schuldnerquoten |       |       |       |
|--------------------|-----------------|-------|-------|-------|
|                    | in %            |       |       |       |
| Koblenz            | 2017            | 2018  | 2019  | Abw.  |
| Oberwerth          | 2,68            | 2,91  | 2,79  | -0,12 |
| Horchheimer Höhe   | 5,00            | 5,12  | 5,26  | 0,14  |
| Immendorf          | 6,57            | 5,79  | 5,53  | -1,51 |
| Arzheim            | 5,97            | 6,52  | 6,07  | 0,28  |
| Arenberg           | 6,72            | 7,04  | 6,73  | 0,21  |
| Stolzenfels        | 7,62            | 7,64  | 7,43  | -1,39 |
| Lay                | 8,33            | 8,13  | 8,01  | 0,37  |
| Güls               | 8,45            | 8,24  | 8,02  | -0,22 |
| Karthause          | 8,86            | 8,82  | 8,10  | -0,03 |
| Metternich         | 9,41            | 9,35  | 9,31  | -0,04 |
| Pfaffendorfer Höhe | 9,76            | 9,58  | 9,41  | -0,27 |
| Bubenheim          | 9,63            | 9,68  | 9,57  | -0,01 |
| Kesselheim         | 10,48           | 10,65 | 9,97  | -0,69 |
| Horchheim          | 10,33           | 10,66 | 10,55 | -0,10 |
| Goldgrube          | 11,21           | 10,81 | 10,56 | -0,25 |
| Mitte              | 11,11           | 10,85 | 10,67 | -0,18 |
| Asterstein         | 11,09           | 10,85 | 10,98 | 0,13  |
| Niederberg         | 11,09           | 10,95 | 11,13 | 0,18  |
| Moselweiß          | 12,14           | 12,00 | 11,32 | -0,68 |
| Pfaffendorf        | 12,94           | 12,25 | 12,28 | 0,03  |
| Rübenach           | 12,71           | 12,32 | 12,35 | 0,03  |
| Wallersheim        | 12,83           | 12,58 | 12,55 | -0,12 |
| Rauental           | 13,36           | 12,67 | 12,74 | 0,16  |
| Süd                | 13,84           | 14,29 | 14,71 | 0,42  |
| Altstadt           | 21,05           | 19,99 | 19,15 | -0,84 |
| Lützel             | 21,09           | 20,78 | 20,73 | -0,05 |
| Ehrenbreitstein    | 22,82           | 21,93 | 21,65 | -0,28 |
| Neuendorf          | 25,41           | 26,04 | 25,56 | -0,48 |

lebenden Menschen Schulden tilgen und die eigene Situation verbessern.

Gerade in Gebieten mit außerordentlich hoher und verhärteter Überschuldung sehen sich Familien häufig nicht nur mit einer schwierigen finanziellen Situation konfrontiert. Hier wird Überschuldung stärker an folgende Generationen „vererbt“ als in Gebieten mit vergleichsweise weniger Überschuldung. Armut hat viele Facetten und ist in Deutschland stärker verbreitet, als dies vielen bekannt ist.

Creditreform Koblenz leistet mit Präventionsveranstaltungen zum Thema Überschuldung, bereits seit mehreren Jahren einen Beitrag zur Aufklärung von jungen Zielgruppen. In Veranstaltungen an Berufsbildenden oder Weiterführenden Schulen erfahren Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren wichtige Grundlagen zum Thema Finanzkompetenz. Die Nachfrage und das Interesse an den für Bildungsträger kostenfreien Veranstaltungen sind im Jahr 2019 ungebrochen. Besonders Berufsbildende Schulen zeigen verstärkt Interesse an den Veranstaltungen die von Daniel Meyer (Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Creditreform Koblenz), einhergehend mit pädagogischen Zielen entwickelt werden.

## Stadt Neuwied

Auch in der Stadt Neuwied bleibt die Situation der von Überschuldung betroffenen Privatpersonen unverändert. Mit einer Überschuldungsquote von 12,18 Prozent belegt die Stadt Neuwied im Ranking der Kreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz wie im Vorjahr einen Platz im unteren Mittelfeld und rangiert über dem Durchschnitt von Rheinland-Pfalz (10,11 Prozent). Weiterhin leben etwa 6.500 überschuldete Personen im gesamten Stadtgebiet. Die Einwohnerzahlen in der Stadt sinken zum Vorjahr leicht.

**Neuwied: etwa 6.500  
überschuldete Personen**

In den Stadtteilen Altwied, Irlich, Niederbieber, Rodenbach, Segendorf und Torney wird eine zum Vorjahr geringere Überschuldung von 8,02 Prozent gemessen. Negativer Spitzenreiter ist weiterhin der Stadtteil Innenstadt mit einer Schuldnerquote von 16,18 Prozent (Vorjahr: 16,45 Prozent). Die Stadtgebiete Block, Engers, Gladbach, Heimbach-Weis und Oberbieber liegen mit einer Überschuldung von 11,86 Prozent (Vorjahr: 11,67 Prozent) klar über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt. Der Blick auf die Veränderung der Schuldnerquoten zeigt eine interessante Entwicklung: Kommt es im PLZ-Bereich 56564 zu einem Rückgang der Quoten von 0,27 Prozentpunkten, wird diese positive Entwicklung fast vollständig durch einen Zuwachs der Überschuldung in den PLZ-Gebieten 56566 und 56567 von 0,28 Prozentpunkten ausgeglichen.

**Tab. 9: Vergleich Schuldnerquoten Neuwied nach PLZ-Gebieten**

| ■<br>PLZ / Stadtteile                                                                                   | Schuldnerquote in % |       |       |       |       | Veränderung |       |       |       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------|-------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------|
|                                                                                                         | 2015                | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 15/16       | 16/17 | 17/18 | 18/19 |
| <b>56567</b><br><i>Altwied, Irlich, Niederbieber,<br/>Rodenbach, Segendorf, Torney,<br/>Feldkirchen</i> | 7,94                | 7,93  | 8,29  | 7,93  | 8,02  | -0,01       | 0,36  | -0,36 | 0,09  |
| <b>56566</b><br><i>Block, Engers, Gladbach,<br/>Heimbach-Weis, Oberbieber</i>                           | 11,69               | 11,53 | 11,63 | 11,67 | 11,86 | -0,16       | 0,10  | 0,04  | 0,19  |
| <b>56564</b><br><i>Innenstadt, (Heddesdorf)</i>                                                         | 15,76               | 15,61 | 16,19 | 16,45 | 16,18 | -0,15       | 0,58  | 0,26  | -0,27 |

Sortierung nach Quote 2019

## VI. Überschuldungsfaktoren Regionaldaten zu den Themen: Auslöser für Überschuldung, Überschuldung nach Geschlecht und Alter

### Auslöser für Überschuldung

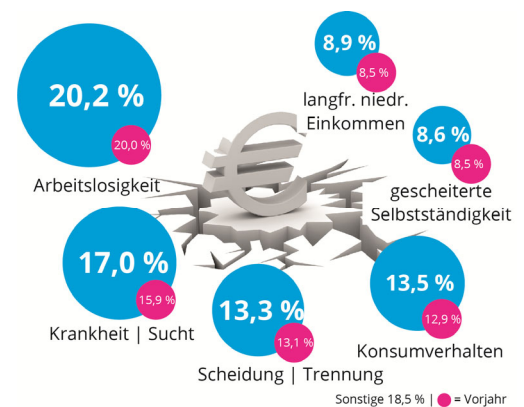
Die Analyse der Hauptauslöser für Überschuldungsprozesse, die seit 2008 kontinuierlich vom Statistischen Bundesamt erhoben werden zeigt, dass vorwiegend ökonomische Auslöser wie Arbeitslosigkeit (Anteil 2019: 20,2 Prozent; Abweichung 2008 / 2019: - 28 Prozent der Fälle) und gescheiterte Selbstständigkeit (8,6 Prozent; 2008 / 2019: - 7 Prozent der Fälle) langfristig an Bedeutung verloren haben. Die insgesamt stabile Konjunktur hat in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass sich ihre Anteile als Hauptüberschuldungsgründe deutlich verringert haben. Auf der anderen Seite hat sich der Trend der Vorjahre, insbesondere bei den Überschuldungsauslösern „Erkrankung, Sucht, Unfall“ (Anteil 2019: 17 Prozent; Abweichung 2008 / 2019: + 60 Prozent der Fälle) sowie „unwirtschaftliche Haushaltsführung“ (Anteil 2019: 14 Prozent; Abweichung 2008 / 2019: + 44 Prozent der Fälle), nochmals verstärkt. Beide Ursachen verzeichnen weiterhin merkliche Anstiege als Auslöser für Überschuldungsfälle. Insbesondere der Auslöser „unwirtschaftliche Haushaltsführung“, der oft auch synonym mit dem Begriff „irrationales Konsumverhalten“ verwendet wird, bildet oft den „schleichenden Einstieg“ in eine Überschuldungsspirale und korreliert eher mit Fällen von geringer Überschuldungsintensität. Zudem legen die Daten des Statistischen Bundesamtes nahe, dass oft Konsumverschuldung bei vielen Verbrauchern zu nachhaltigen Zahlungsstörungen geführt hat.

### Überschuldung nach Geschlecht und Alter

Erneut liegt detailliertes Datenmaterial für die Schuldnerstruktur nach Alter und Geschlecht für die Region Mittelrhein vor.

Die Strukturdaten für die Stadt Koblenz und die Landkreise Cochem-Zell, Neuwied, Mayen-Koblenz und den Westerwaldkreis zeigen ähnliche Ergebnisse wie die Daten auf Bundesebene. In allen Gebieten ist der Anteil

### Hauptauslöser für Überschuldung 2019



**Auslöser Arbeitslosigkeit  
verliert weiter an Bedeutung**

**Region Mittelrhein: Mehr  
Männer als Frauen  
überschuldet**

der von Überschuldung betroffenen Männer deutlich höher als der Anteil der Frauen. Während sich der Anteil der Männer binnen Jahresfrist weiter reduziert, steigt der Anteil der Frauen, teils deutlich, an.

In dem weniger von Überschuldung betroffenen Landkreis Cochem-Zell sind 9,07 Prozent aller Männer ab 18 Jahren überschuldet. Der Anteil der im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl betroffenen Frauen liegt in diesem Gebiet bei 5,93 Prozent. Schaut man auf die Region Mittelrhein, gibt es in der Regel einen ähnlichen Abstand zwischen Männern und Frauen, die von Überschuldung betroffen sind.

So sind in der Stadt Koblenz 13,31 Prozent aller in der Stadt lebenden Männer ab 18 Jahren und 8,20 Prozent der Frauen ab 18 Jahren von Überschuldung betroffen.

Bezogen auf die Altersstruktur von in der Schuldenspirale befindlichen Menschen zeigen die Gruppierungen der 30 bis 39-Jährigen und 40 bis 49-Jährigen weiterhin die höchsten Schuldnerquoten. 14,56 Prozent bzw. 15,63 Prozent aller Bürger und damit mehr als noch im Vorjahr, sind allein in der Stadt Koblenz in diesen beiden Altersgruppen überschuldet. Für die angrenzenden Landkreise zeigt sich ein ähnliches Bild. Im geschäftlichen Umfeld und bei Unternehmen gilt eine gute Eigenkapitaldecke als Absicherung und Depot für unvorhersehbare Ereignisse und schwierige Marktverhältnisse. Im privaten Umfeld spielen eigene Rücklagen eine ähnliche Rolle. Fehlendes Eigenkapital begünstigt bei unvorhergesehenen Ereignissen den Eintritt in die Schuldenspirale.

**Großer Anteil in den Altersgruppen der 30 – 39-Jährigen und 40 – 49-Jährigen**

Die aktuellen Daten beinhalten trotz leicht positiver Tendenzen auch in diesem Jahr bedenkliche Teilergebnisse. Das Phänomen Altersüberschuldung gewinnt nochmals stärker als in den Vorjahren an Bedeutung. Die Zahl älterer überschuldeter Verbraucher (über 50 Jahre) hat deutlich zugenommen. Die Zahl jüngerer überschuldeter Verbraucher (unter 50 Jahre) hat fast ebenso deutlich abgenommen. Ein immer größerer Teil der Gesellschaft sieht sich gerade im Alter mit besonderen Herausforderungen konfrontiert: Armut im hohen Alter; Folgen sind der Verlust von Eigenheim und notwendige Nebentätigkeiten zum Erhalt des Lebensstandards.

**Besondere Herausforderungen im Alter**

Der Anteil der überschuldeten Personen von 60 bis 69 Jahren, gemessen an allen Personen in dieser Altersklasse, liegt im Jahr 2019 innerhalb der Stadt Koblenz bei 9,74 Prozent. In der Personengruppe ab 70 Jahren werden weiterhin steigende Werte gemessen.

**Tab. 10: Schuldnerquoten nach Altersgruppen und Geschlecht 2019**

| Kreis / Stadt   | Altersgruppe      |                  |                  |                  |                  |              | Geschlecht                                   |                                              |
|-----------------|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|
|                 | unter 30<br>Jahre | 30 – 39<br>Jahre | 40 – 49<br>Jahre | 50 – 59<br>Jahre | 60 – 69<br>Jahre | 70+<br>Jahre | Quote<br>Männlich<br>(Veränd. z.<br>Vorjahr) | Quote<br>Weiblich<br>(Veränd. z.<br>Vorjahr) |
| Cochem-Zell     | 6,29              | 11,63            | 9,38             | 8,54             | 6,78             | 2,93         | 9,07<br>(+0,43)                              | 5,93<br>(+0,08)                              |
| Mayen-Koblenz   | 6,54              | 12,10            | 11,17            | 8,61             | 7,37             | 3,37         | 9,75<br>(-0,18)                              | 6,64<br>(+0,05)                              |
| Kreis Neuwied   | 7,00              | 14,43            | 12,05            | 10,33            | 9,45             | 4,66         | 11,84<br>(-0,01)                             | 9,07<br>(+1,58)                              |
| Westerwaldkreis | 7,56              | 14,00            | 12,50            | 10,38            | 9,07             | 4,47         | 11,59<br>(-0,10)                             | 7,74<br>(+0,05)                              |
| Koblenz, Stadt  | 7,27              | 14,56            | 15,63            | 13,04            | 9,74             | 4,28         | 13,31<br>(-0,11)                             | 8,20<br>(+0,09)                              |

Überschuldungsquoten auf Basis der Einwohner in den jeweiligen Gebieten, Anteil nach Alter und Geschlecht bezogen auf alle Personen im jeweiligen Cluster.

## VII. Fazit und Blick in die Zukunft

Die Überschuldungslage der Verbraucher in Deutschland hat sich zum ersten Mal seit 2013 wieder verbessert – allerdings nur geringfügig. Die Überschuldungsquote geht nur leicht zurück, da die Bevölkerung in Deutschland weiter zugenommen hat. Der vordergründig positive Trend des Vorjahres wiederholt sich: Die „harte“ Überschuldung nimmt ab, die „weiche“ Überschuldung nimmt zu. Dabei sind Fälle mit geringer Überschuldungsintensität mit eher geringeren Schuldensummen verbunden und bilden oft eine Vorstufe im „Überschuldungskarussell“. Offensichtlich haben Kaufzurückhaltung und Ausgabenvorsicht vieler Verbraucher angesichts weiter steigender Löhne und hoher Arbeitsplatzsicherheit gelitten und den Anstieg der „weichen“ Überschuldungsfälle gefördert, obwohl sich die Konjunktur bereits seit Ende letzten Jahres im Sinkflug befindet. Entsprechend hat „irrationales Konsumverhalten“ weiter an Bedeutung gewonnen. Der Rückgang der Fälle mit hoher Überschuldungsintensität korreliert zudem mit dem seit Jahren andauernden Rückgang der Zahl der Verbraucherinsolvenzen und mit der deutlichen Abnahme von Langzeitarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung.

Die Auswertung der aktuellen Überschuldungslage der deutschen Verbraucher zeigt auch in diesem Jahr „Licht und Schatten“, die sich im Vergleich zu anderen Ländern weiterhin vergleichsweise positiv darstellt: So gewinnt das Phänomen „Altersüberschuldung“ weiter und stärker als in den Vorjahren an Bedeutung. Die besonders wirtschaftsaktiven 30- bis 39-jährigen Verbraucher zeigen trotz Rückgang weiterhin die höchsten Überschuldungsquoten. Auch wenn Männer weiterhin deutlich häufiger überschuldet sind als Frauen, sind auch in diesem Jahr fast alle neuen Überschuldungsfälle weiblichen Geschlechts.

Hierzu beigetragen haben neben dem Anstieg konsumbasierter Überschuldungsfälle, besonders auch Überschuldungsprobleme, die auf Erkrankung, Sucht, Unfall sowie auf „längerfristiges Niedrigeinkommen“ zurückzuführen sind. Außerdem hat in den östlichen

Bundesländern der starke Bevölkerungsrückgang (Landflucht / Demographieproblem) zum immer noch vergleichsweise hohen Stand der Überschuldungsquoten beigetragen. Zudem hat sich Lage für viele Verbraucher am Wohnungsmarkt eher weiter angespannt: Wohnen bleibt in deutschen Großstädten weiterhin ein Überschuldungsrisiko. So ist (noch) völlig ungeklärt, welche Folgewirkungen die zunehmenden Kosten für Umwelt- und Klimaschutz auf das Überschuldungsrisiko der Verbraucher in Deutschland haben werden. Da sich derzeit die Konjunktur eintrübt, wird die Zahl der Überschuldungsfälle in näherer Zukunft eher zu-, denn abnehmen. Für viele Verbraucher in Deutschland bleibt die Überschuldungsampel auf „rot“.

Überschuldung sollte generell am besten von vornherein vermieden werden (Prävention) und Beratungssuchenden möglichst frühzeitig adäquate Hilfsangebote (Beratung) an die Hand gegeben werden. Folgende Querschnittsaufgaben sollten im Vordergrund stehen:

- ☐ ein weiterer Aufbau der Vollzeitbeschäftigung,
- ☐ der Ausbau eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes mit entsprechender Mietpreisgestaltung,
- ☐ höhere und gezielte Bildungsinvestitionen zur Förderung von Finanzkompetenz der gesamten Bevölkerung,
- ☐ Stärkung und Ausbau der Insolvenz- und Schuldnerberatung (einschließlich sozialmedizinischer Beratungs- und Informationsangebote zur Gesundheitskompetenz), gegebenenfalls auch durch „Familienpaten“ bei besonders stark und dauerhaft überschuldeten Familien,
- ☐ stärkere politische Sensibilisierung für die Belange überschuldeter Personen,
- ☐ die Förderung einer verantwortungsbewussten Kreditvergabe und eine qualifizierte Informationsoffensive zur Überschuldungsproblematik sowie
- ☐ eine stärkere Einbindung der Überschuldungsforschung in die Armuts- und Bildungsdebatte.

## VIII. Ergebnisse Kompakt

Die Zahl überschuldeter Privatpersonen in Deutschland ist erstmals seit 2013 wieder zurückgegangen – allerdings nur leicht. Die Überschuldungsquote sinkt 2019 geringfügig, auch da die Bevölkerung durch Zuwanderung und Migration nochmals, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren, zugenommen hat. Für die gesamte Bundesrepublik wurde zum Stichtag 1. Oktober 2019 eine Überschuldungsquote von 10,00 Prozent gemessen. Damit sind weiterhin über 6,9 Millionen Bürger über 18 Jahre überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Dies sind rund 10.000 Personen weniger als noch im letzten Jahr (- 0,1 Prozent).

Die Analyse der Überschuldungsentwicklung nach Bundesländern zeigt wieder einen uneinheitlichen Trend, der auch auf die Bevölkerungszunahme bzw. -abnahme zurückzuführen ist. So weisen zwar zehn Bundesländer einen Rückgang der Überschuldungsquote auf, aber nur sechs eine Abnahme von Überschuldungsfällen. Zugleich ist in sieben Bundesländern die Zahl der Überschuldungsfälle gestiegen, aber nur fünf zeigen einen Anstieg der Überschuldungsquote.

In Rheinland-Pfalz bleibt die Überschuldungssituation auf Basis der 36 Kreise und kreisfreien Städte im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, trotz positiver Entwicklungen. Für viele Gebiete wird ein Rückgang der Überschuldungsquoten aufgrund von Bevölkerungswachstum gemessen. Ein gravierender Anstieg der Überschuldungsquote für das Bundesland wird jedoch nicht verzeichnet. Aktuell sind 10,11 Prozent (Vorjahr: 10,10 Prozent; + 1.000 Fälle) der rheinland-pfälzischen Bürger überschuldet. Mehr als 345.000 Menschen über 18 Jahre sind erhöhtem finanziellen Stress ausgesetzt.

Der Blick in die Landkreise im Zuständigkeitsbereich von Creditreform Koblenz zeigt ein nur leicht verändertes im Bild Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2019 waren in den Landkreisen Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Westerwaldkreis, Kreis Neuwied und in der kreisfreien Stadt Koblenz insgesamt 10,62 Prozent (Vorjahr 10,68

Prozent) der Einwohner über 18 Jahren überschuldet, die Situation hat sich kaum verändert. Damit gelten im Zuständigkeitsbereich von Creditreform Koblenz weiterhin rund 68.600 Personen als überschuldet. Die Einwohnerzahlen der Personen ab 18 Jahren sind in den einzelnen Gebieten leicht gestiegen.

Die Stadt Koblenz belegt 2019 mit einer Schuldnerquote von 12,31 Prozent (Vorjahr: 12,45 Prozent) Platz 30 unter den 36 rheinland-pfälzischen Kreisen und kreisfreien Städten. Damit liegt Koblenz deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 10,00 Prozent. Zum Vorjahr verbessert sich der Wert. In allen Gebieten ist der Anteil der von Überschuldung betroffenen Männer deutlich höher als der Anteil der Frauen. Während sich der Anteil der Männer binnen Jahresfrist weiter reduziert, steigt der Anteil der Frauen, teils deutlich, an.

Im Jahr 2020 rechnen wir mit einem Anstieg der Überschuldungsquoten einhergehend mit einem Zuwachs von Überschuldungsfällen. Sich eintrübende Vorhersagen zum Wirtschaftsgeschehen sowie unsichere konjunkturelle Prognosen beeinflussen die finanziellen Situationen von Privatpersonen in der Zukunft verstärkt. Für viele Verbraucher in Deutschland steht die Überschuldungsampel auch in näherer Zukunft auf „rot“.

*Prognose 2020*

## Quellen (Auszug)

Ansen, Harald, 2018, Soziale Schuldnerberatung - Prävention und Intervention

Bertelsmann Stiftung, April 2019, Monitor Nachhaltige Kommune, Bericht 2018, Schwerpunktthema Armut

Bertelsmann Stiftung, August 2019, Anstieg der Altersarmut in Deutschland: Wie wirken verschiedene Rentenreformen?

Friedrich-Ebert-Stiftung, April 2019: Ungleiches Deutschland, Sozioökonomischer Disparitätenbericht

DIW Berlin, Wochenbericht Nr. 03/2019, Einkommensverteilung in Deutschland, S. 51-60

DIW Berlin, Wochenbericht Nr. 19/2019, Wiederanstieg der Einkommensungleichheit – aber auch deutlich steigende Realeinkommen, S. 343-353

DIW Berlin, Wochenbericht Nr. 21-22/2019, Das Rentenniveau spielt eine wesentliche Rolle für das Armutsrisiko im Alter, S. 375-383

DIW Berlin, Wochenbericht Nr. 40/2019, Vermögensungleichheit in Deutschland bleibt trotz deutlich steigender Nettovermögen anhaltend hoch, S. 735-745

Hans-Böckler-Stiftung, Oktober 2019, WSI-Report Nr. 53, Einkommen immer ungleicher verteilt, WSI-Verteilungsbericht 2019

Der Paritätische, 2018, Wer die Armen sind, Der Paritätische Armutsbericht 2018

Der Paritätische, 2019, Verschlussene Türen, Eine Untersuchung zu Einkommensungleichheit und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2018, 28.05.2019

Statistisches Landesamt RLP

**Koblenz, 11. Dezember 2019**

Verantwortlich für den Inhalt:

Creditreform Koblenz

Dr. Rödl & Brodmerkel KG

**Regionale Redaktion**

**Leitung: Daniel Meyer**, Telefon (0261) 911 81 -25

Rizzastr. 49, D- 56068 Koblenz

Creditreform Wirtschaftsforschung

Leitung: Michael Bretz, Telefon: (02131) 109-171

Hellersbergstr. 12, D - 41460 Neuss

Redaktion: Dr. Rainer Bovelet, Aachen

Datenmaterial und Karten:

Creditreform Boniversum GmbH

Hellersbergstraße 11, D - 41460 Neuss

Telefon: (02131) 109-501

microm

Micromarketing-Systeme und Consult GmbH

Hellersbergstraße 11, D - 41460 Neuss

Telefon: (02131) 109-701

Alle Rechte vorbehalten

© 2019, Creditreform Koblenz, Dr. Rödl & Brodmerkel KG,

Rizzastr. 49, 56068 Koblenz

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verbandes der Vereine Creditreform e.V. oder Creditreform Koblenz Dr. Rödl & Brodmerkel KG ist es nicht gestattet, diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Lizenzangaben sind nach Vereinbarung möglich. Ausgenommen ist die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung.





Creditreform Koblenz  
Dr. Rödl & Brodmerkel KG  
Rizzastraße 49  
56068 Koblenz

Ansprechpartner:  
Daniel Meyer  
Tel.: 0261 911 81 -25  
[presse@koblenz.creditreform.de](mailto:presse@koblenz.creditreform.de)

**[www.creditreform.de/koblenz](http://www.creditreform.de/koblenz)**